

Reifeprüfung Grünland, erster Schnitt, fünfte Mitteilung

## Schnittreife im Dauergrünland erreicht



An vielen Standorten gingen zum Zeitpunkt der Beprobung die Bestände ins Lager, hier beispielsweise in Rumohr im Östlichen Hügelland.

Fotos: Malin Bockwoldt

Bis Mitte Mai waren die Niederschläge im Vergleich zum langjährigen Mittel unterdurchschnittlich, jedoch sorgten die Regenschauer in den letzten Wochen vielerorts für Entspannung.

Laut den Ergebnissen der Probenahme am 9. Mai in der Kalenderwoche 19 nahmen die Rohfasergehalte nur minimal im Vergleich zur Vorwoche zu. Die Wetterprognosen für die aktuelle Woche sind jedoch gut, sodass die ersten Dauergrünlandbestände laut Prognosen des Deutschen Wetterdienstes in der kommenden Woche erntereif sein werden.

Die Bestände in der südlichen Region der Ostküste (Region 4) und dem südlichen Mittelrücken (Region 3) sind in der Entwicklung etwas weiter vorne als die Bestände des nördlichen Mittelrückens (Region 2) und die Westküste (Region 1).

Zum Zeitpunkt der Beprobung waren Standorteffekte sehr deutlich zu sehen, die in der Artenzusammensetzung der Bestände und der Bodenart begründet sein können (Details siehe Internet). Vor allem sehr obergras- und somit faserreiche Bestände sind in der Entwicklung weiter und eher erntereif. Aufgrund der stärkeren Beeinträchtigung durch die trockene Phase sowie eines geringeren Stickstoffnachlieferungsvermögens aus dem Boden zeigten die Standorte mit einem hohen Sandanteil im Boden vergleichsweise geringe TM-Zunahmen. Allen Beständen gemein sind die noch recht hohen Energiedichten. Diese lagen im Standortmittel bei 7,3 MJ NEL/kg TM (Region 1 und 2), 7,4 MJ NEL/kg TM (Region 3) und 7,2 MJ NEL/kg TM (Region 4). Für die Roh-

### Übersicht 1: Klimaräume und Beprobungsorte in Schleswig-Holstein



In **Echtzeit** alle Funktionen überwachen, Auslastung und Leistung bewerten, Benachrichtigungen und Alarme liefern:  
**Herdenmanagement per Fingertipp**

Die neue **M<sup>2</sup>erlinInfo App**



Jeden Tag kluge Entscheidungen treffen



Perfekt automatisch melken! **M<sup>2</sup>erlin** Fullwood



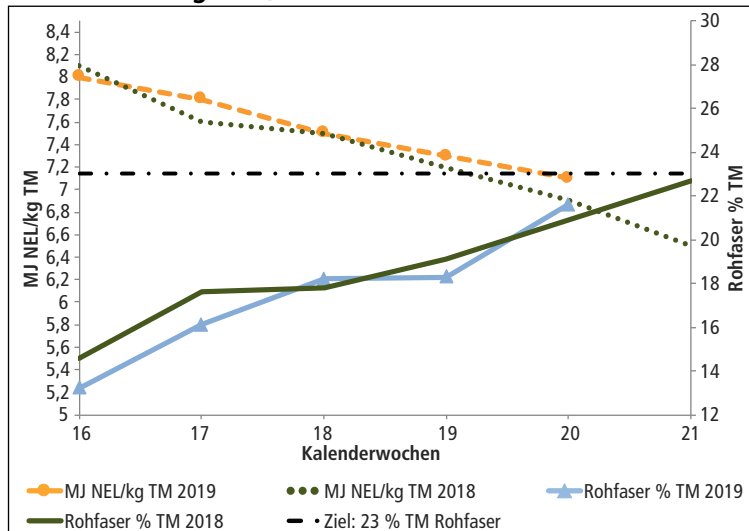
**LEMMER FULLWOOD**

Können melken mit Verstand...



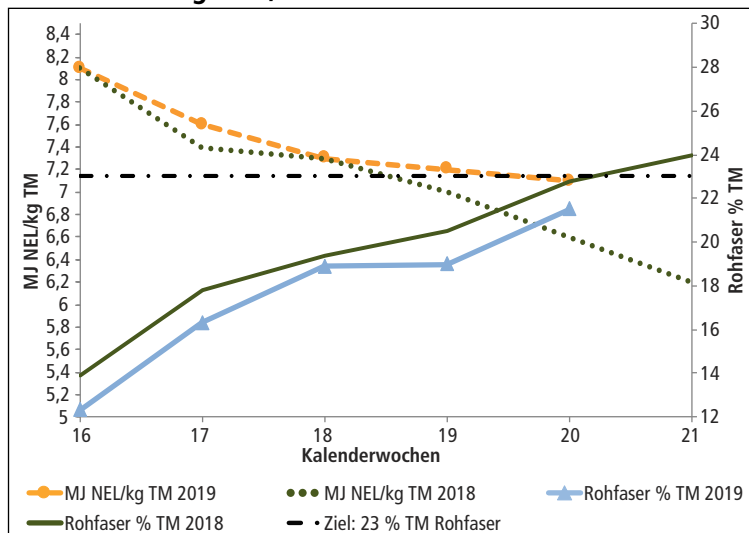
www.lemmer-fullwood.com

### Übersicht 2: Region 1, Westküste



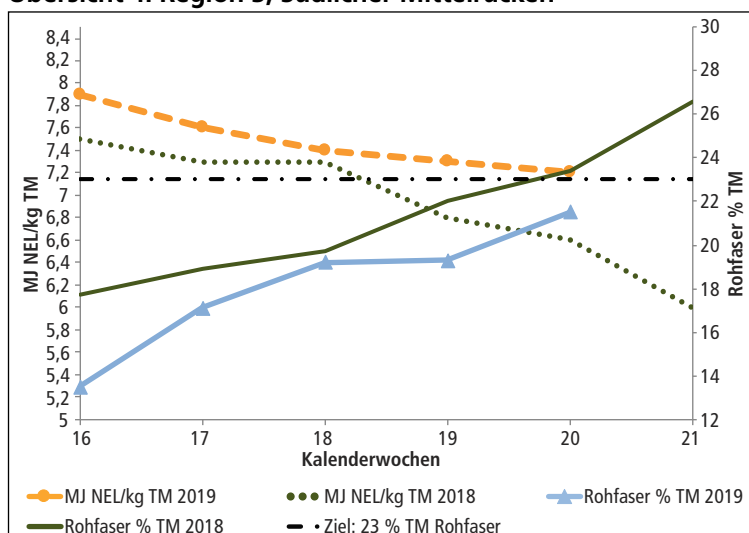
Durchschnitt aller Untersuchungsflächen (n=2)

### Übersicht 3: Region 2, Nördlicher Mittelrücken und Ostküste



Durchschnitt aller Untersuchungsflächen (n=5)

### Übersicht 4: Region 3, Südlicher Mittelrücken



Durchschnitt aller Untersuchungsflächen (n=4)

proteingehalte ist ein Zielbereich zwischen 14 und 18 % optimal. Dieser wird mit Werten zwischen 16,3 % und 16,8 % Rohprotein in der TM in Region 2 und 4 eingehalten. In Region 1 und Region 3 sind die Rohproteingehalte mit durchschnittlich 18,6 % und 21,2 % Rohprotein in der TM zum Zeitpunkt der Probenahme noch zu hoch. Die Rohfasergehalte waren im Durchschnitt der Standorte dagegen immer noch sehr gering mit 18,1 % (Region 1 und 2) und 18,6 % (Region 3 und 4) je Kilogramm Trockenmasse. Nichtsdestotrotz prognostiziert der Deutsche Wetterdienst aufgrund hoher Sonneneinstrahlung und steigenden Temperaturen das Erreichen der Ziel-Rohfasergehalte und somit der Schnittereife ab der kommenden Woche.

### Die Narbenqualität

Der Zeitpunkt des ersten Schnitts bietet eine gute Möglichkeit, die Qualität der eigenen Bestände zu bewerten. Folgende Fragen sollte man sich stellen: Aus welchen Arten setzt sich der Bestand zusammen? Ist das Deutsche Weidelgras der Hauptbestandbildner? Welche Pflegemaßnahmen sind bei welcher Fläche anzuwenden? Welche Flächen benötigen besondere Aufmerksamkeit?

Bei den Flächen, die nur einen geringen Ertrag erwirtschaften oder wo der Anteil des hochproduktiven Deutschen Weidelgrases zu gering ist (weniger als 60 %), kann im Herbst durch gezielte Nachsaaten und vorheriges scharfes Striegeln eine Verbesserung des Ertrags sowie der Futterqualität im Folgejahr bewirkt werden. Die Flächen, die diese Pflegemaßnahmen voraussichtlich benötigen, sollten nun identifiziert und im weiteren Vegetationsverlauf genau beobachtet werden.

Die letzte Ertrags- und Qualitätsmessung der Landwirtschaftskammer erfolgt am 16. Mai. Die Ergebnisse können am Montag, den 20. Mai, unter [www.lksh.de/landwirtschaft/pflanze/gruenland-und-ackerfutterbau/dauergruenland/](http://www.lksh.de/landwirtschaft/pflanze/gruenland-und-ackerfutterbau/dauergruenland/) abgerufen werden.

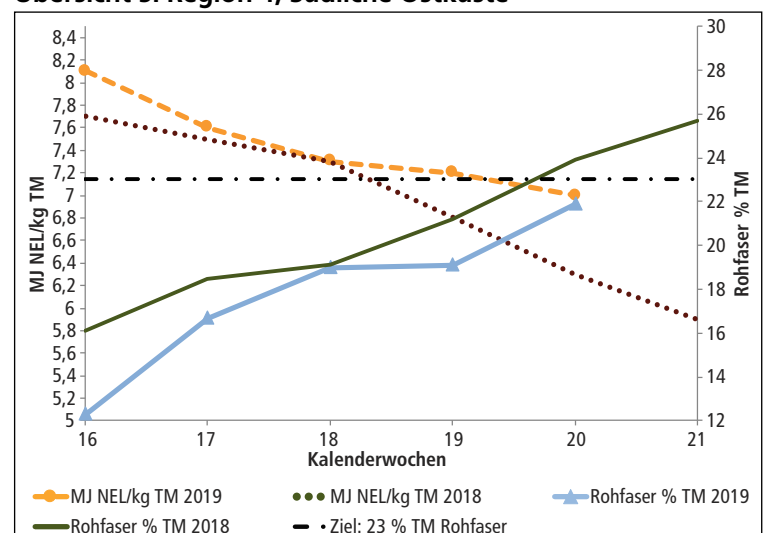
**Tammo Peters**  
Landwirtschaftskammer  
Tel.: 0 43 31-94 53-347  
[tpeters@lksh.de](mailto:tpeters@lksh.de)

**Malin Bockwoldt**  
Landwirtschaftskammer  
Tel.: 0 43 31-94 53-317  
[mbockwoldt@lksh.de](mailto:mbockwoldt@lksh.de)

### Erntereife vorhergesagt

Die Prognosewerte weisen zum 19. Mai für alle Regionen steigende Rohfaser- und sinkende Energiegehalte auf. In Region 1 sind für das aktuelle Wochenende XF-Gehalte von 21,6 % und Energiegehalte von 7,1 MJ NEL/kg TM zu erwarten, in Region 2 21,5 % XF und 7,1 MJ NEL. Gehalte von 21,5 % und 7,2 MJ NEL sind für Region 3 zu erwarten, während für Region 4 21,9 % XF und 7,0 MJ NEL/kg TM prognostiziert wurden. Die Rohproteingehalte schwanken zwischen 14 und 19 %. Die Silagereife wird somit am Wochenende erreicht und es sollte in der nächsten Schönwetterperiode geerntet werden, um hohe Erträge bei gleichzeitig hohen Qualitäten zu erreichen.

### Übersicht 5: Region 4, Südliche Ostküste



Durchschnitt aller Untersuchungsflächen (n=3)